

# Biden führt einen erschreckenden, selbstmörderischen Krieg gegen die Energiesicherheit

geschrieben von Chris Frey | 25. Mai 2023

[Larry Bell](#)

Der neue 681-seitige EPA-Regelungsvorschlag der Biden-Regierung zur Begrenzung der Treibhausgas-Emissionen von kohle- und gasbefeuerten Kraftwerken ist nur der jüngste Versuch, Amerikas Unabhängigkeit von fossilen Brennstoffen, seinen Wohlstand und seine globale Sicherheit zu beseitigen.

## Der jüngste Angriff der EPA auf fossile Brennstoffe

Obwohl der Oberste Gerichtshof im vergangenen Jahr die Umsetzung des „Clean Power Plan“ von Obama blockiert hat, der eine Umstellung der Energieversorgung von Kohle auf erneuerbare Energien erzwungen hätte, will die EPA nun auch Erdgas auf ihre Abschussliste setzen.

Gemäß Abschnitt 111 des Clean Air Act (CAA) kann die EPA „Schadstoffe“ aus stationären Energiequellen durch das „beste System zur Emissionsreduzierung“ regulieren, welches „angemessen nachgewiesen“ ist.

Bei der Anwendung dieser CAA-Bestimmung durch die EPA gibt es eine Reihe von großen Problemen.

Erstens: Kohlendioxid ist kein Schadstoff. Es ist ein pflanzliches Lebensmittel, das für alles kohlenstoffhaltige Leben auf unserem Planeten unerlässlich ist, wobei die atmosphärischen Konzentrationen etwa zehnmal höher waren, als die großen Dinosaurier dank einer üppigen Flora herrschten.

Was den zweiten Punkt betrifft, so will die EPA verlangen, dass Kraftwerke für fossile Brennstoffe Technologien zur Kohlenstoffabscheidung und zur Erzeugung von „grünem Wasserstoff“ aus „erneuerbarer Elektrizität“ einsetzen, die in keiner Weise ausreichend nachgewiesen sind.

Wie die Redakteure des Wall Street Journal kürzlich [feststellten](#), ist es drei- bis viermal teurer, Gaskraftwerke dazu zu bringen, „treibhausgasarmen“ Wasserstoff zu verwenden, der aus erneuerbarer Elektrizität hergestellt wird.

Auch die vorgeschriebene Kohlenstoffabscheidung ist derzeit nicht kosteneffizient – und wird es wahrscheinlich auch nie sein – was allein schon durch die Tatsache belegt ist, dass weltweit nur ein einziges

kommerzielles Kohlekraftwerk die Kohlenstoffabscheidung zur Emissionsreduzierung einsetzt, und kein einziges Gaskraftwerk.

Das Journal schätzt, dass sich die Kosten für die Stromerzeugung verdoppeln würden, wenn die Kohlenstoffabscheidung durchgesetzt würde. Außerdem müssten Tausende von Kilometern an Pipelines gebaut und genehmigt werden, um den Kohlenstoff zu geologischen Strukturen zu transportieren, wo er verpresst werden kann, wobei die gleichen behördlichen Hindernisse zu überwinden wären wie bei der Beförderung von Öl und Erdgas.

Landwirte in Iowa kämpfen schon jetzt gegen eine geplante Pipeline, die CO<sub>2</sub> aus Ethanolanlagen zu unterirdischen Felsformationen in North Dakota und Illinois transportieren soll.

## **Überlastung der Stromnetze durch grüne KoboLde**

Während die Biden-EPA einen sinnlosen, zerstörerischen Krieg gegen die reichlich vorhandenen, zuverlässigen fossilen Energieträger führt, um den seit vielen Millionen Jahre andauernden Klimawandel zu beenden, drängt sie gleichzeitig Elektrofahrzeuge und eine immer länger werdende Liste anderer Strom verbrauchender Geräte in die ohnehin schon belasteten Stromnetze.

In einem ersten Versuch, eine Änderung des Verbraucherverhaltens zu erzwingen, unterzeichnete Joe eine [Durchführungsverordnung](#), die vorschreibt, dass die Hälfte aller bis 2030 verkauften Neufahrzeuge „Null-Emissions-Modelle“ sein müssen.

Diese Definition gilt für Plug-in-Hybrid-Elektrofahrzeuge (PHEVs), Batterie-Elektrofahrzeuge (BEVs) und Brennstoffzellen-Elektrofahrzeuge (FCEVs), aber herkömmliche Hybride und neuere Fahrzeuge mit Mid-Hybrid-Technologie erfüllen diese Bedingungen nicht.

In einem Interview mit Bloomberg News im Januar bezeichnete der Kommissar für Produktsicherheit Richard Trumka Jr. Erdgasöfen als „versteckte Gefahr“ und warnte, dass „jede Option auf dem Tisch liegt. Produkte, die nicht sicher gemacht werden können, können verboten werden“.

Als Nächstes plant das Energieministerium eine Effizienznorm, welche die Installation von Erdgasöfen bestraft, deren Betrieb nach eigenen Analysen weniger als ein Drittel so [teuer](#) ist wie der von Elektrizität pro Energieeinheit.

Mit einer endgültigen DOE-Regelung, die in Kürze erwartet wird, werden die einzigen Gasöfen, die wahrscheinlich überleben werden, teurer und schwieriger in Millionen von Häusern zu installieren sein, insbesondere in älteren Häusern mit begrenztem Platzangebot.

## **Der Mythos vom „Überfluss an sauberer Energie“ wird fortgeschrieben**

All diesen Vorschlägen ist ein fataler Irrtum gemeinsam, nämlich die Annahme, dass die „saubere Energie“ (gemeint sind immer Wind- und Sonnenenergie, die 3 % oder weniger des US-amerikanischen und weltweiten Bedarfs decken) hochgefahren werden kann, um die mehr als 80 % zu ersetzen, die zuverlässig durch Kohlenwasserstoffe bereitgestellt werden.

In der realen Welt muss man sich darüber im Klaren sein, dass sowohl die Wind- als auch die Solarenergie **unstetige** Energiequellen sind, wobei die Leistung eines typischen Windparks oft tagelang unter 10 % der Nennkapazität“ fällt, während die Solarenergie nachts vollständig verschwindet und an bewölkten Tagen um 50 % oder mehr sinkt.

Eine weitere grundlegende Tatsache ist, dass mit fossilen Brennstoffen betriebene Turbinen benötigt werden, um die Stromnetze auszugleichen, wenn die Sonnenstrahlen und freundlichen Brisen nicht verfügbar sind.

Ein großes Problem dabei ist, dass es sich bei den für diesen Zweck am weitesten verbreiteten Backup-„Spinnreserve“-Systemen um „Open-Cycle“-Turbinen handelt, die je nach Bedarf schnell hoch- und heruntergedrosselt werden können, aber etwa doppelt so viel Gas verbrauchen wie „Combined-Cycle“-Turbinen, die Standardstrom im Versorgungsmaßstab liefern.

Dementsprechend emittieren diese Turbinen mit offenem Kreislauf etwa die doppelte Menge an CO<sub>2</sub> im Vergleich zu herkömmlichen Kombikraftwerken unter dem irreführenden Vorwand der Emissionssenkung.

Hinzu kommt, dass es keine adäquate, erschwingliche Energiespeicherlösung für Zeiten gibt, in denen die regionale Stromversorgung wetterbedingt oder aus anderen Gründen über mehrere Tage unterbrochen ist.

So liegen die Kosten für Batteriespeicher derzeit bei etwa 600.000 Dollar pro MWh, während jedes zusätzliche MW an Wind- und Solarenergie in Kalifornien etwa 120 Millionen Dollar an Investitionen erfordert.

Es ist zu erwarten, dass diese Kosten in die Höhe schnellen werden, da die astronomischen Mengen an Lithium und Kobalt, die für diese Batterien benötigt werden, durch die weltweit steigende Nachfrage und die von den chinesischen und kongolesischen Lieferketten kontrollierten Preise beeinflusst werden.

Während China weiterhin durchschnittlich alle 10 Tage ein neues Kohlekraftwerk baut, um seine Wirtschaft zu stützen, drängen amerikanische und europäische Hersteller von Elektrofahrzeugen nach Peking, um die lebenswichtigen Märkte für Seltene Erden zu kaufen, die

sie mit mehr als 80 % des weltweit verfügbaren Angebots monopolisieren.

Sehen hier auch Andere noch ein böses Ende kommen?

*This piece originally [appeared](#) at Newsmax.com and has been republished here with permission.*

Link:

<https://cornwallalliance.org/2023/05/biden-wages-terrifying-suicidal-war-on-energy-security/>

Übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE

---

# Kältester Mai in Delhi seit 1901: dröhnendes Schweigen in den Massenmedien

geschrieben von Chris Frey | 25. Mai 2023

**Vijay Jayaraj**

*[Allen, welche die „Kältereports“ regelmäßig lesen, ist das hier natürlich schon bekannt. Die Übersetzung erfolgt hier zur Bestätigung der darin gebrachten Meldungen. A. d. Übers.]*

Am 4. Mai wurde in der indischen Hauptstadt Neu-Delhi der drittkälteste Mai-Morgen seit 1901 verzeichnet. Mit 16 Grad Celsius wachten die 32 Millionen Einwohner der Region an einem relativ kalten Morgen in einem Monat auf, der normalerweise der heißeste des Jahres ist.

Warum also gibt es einen Temperaturrekord, obwohl die vorherrschende Meinung besagt, dass der Klimawandel unsere Umgebung wärmer gemacht hat als früher? Ist dies nur eine Abweichung?

Während sich die westlichen Medien mit dem warmen Wetter in Spanien beschäftigten, verzeichnete Indiens Hauptstadt einen sehr kalten Sommermorgen. Tatsächlich sind die meisten Kälte-Rekorde in Delhi in den westlichen Medien, die sich vor allem für die extremen Sommertemperaturen in der Stadt interessieren, nicht bekannt geworden.

Die rekordtiefen Wintertemperaturen, die Delhi seit 2017 erlebt, werden von der Öffentlichkeit kaum wahrgenommen. Im Dezember 2018 verzeichnete Delhi eine durchschnittliche Tiefsttemperatur von 7°C, die

drittniedrigste der letzten 50 Jahre. Am 30. Dezember 2019 lag die Höchsttemperatur bei 9°C und war damit der kälteste Dezembertag seit 122 Jahren.

Wie weltweit ist auch in Delhi die Winterkälte ein größeres Problem als die Sommerhitze. Studien zufolge sind 6,5 Prozent aller Todesfälle in Indien auf kurzzeitige extreme Temperaturen zurückzuführen, davon 88 Prozent auf kaltes Wetter und nur 12 Prozent auf heißes Wetter.

Dies ist ein Beispiel für die Voreingenommenheit der Medien, die bei der Berichterstattung über Wetterereignisse ein Narrativ der apokalyptischen Erwärmung fördern. Zu dieser einseitigen Berichterstattung gehört auch, dass die Medien den wahren Grund für die Rekordtemperaturen im Sommer nicht anerkennen: den städtischen Wärmeinsel-Effekt (UHI).

### **Städtischer Wärmeinsel-Effekt, nicht Klima, stellt Rekorde auf**

Während meiner Tätigkeit als Klimaberater in Neu-Delhi wohnte ich in der Nähe der Temperatur-Messstation Safdarjung. Nach Angaben des Indian Meteorological Department war die höchste jemals in Safdarjung gemessene Temperatur 47°C am 29. Mai 1944.

Diese Höchsttemperatur, die vor fast 80 Jahren an dieser Station gemessen wurde, ist von der Erwärmung des 21. Jahrhunderts, die uns angeblich mit dem Untergang bedroht, noch nicht übertroffen worden, und der Grund dafür ist wahrscheinlich der Standort der Station.

Im Gegensatz zu den anderen Temperatur-Messstationen in Delhi befindet sich die Safdarjung-Station in einem relativ grünen Teil der Stadt. Daher ist sie weniger anfällig für den städtischen Wärmeineleffekt und hat folglich nicht die irrsinnig hohen Temperaturen von 49°C registriert, die in und um Delhi zu beobachten sind.

Mahesh Palawat, Vizepräsident von Skymet Weather Services, [sagt](#): „Die Wetterstation Safdarjung befindet sich in einem ziemlich grünen Gebiet, verglichen mit dem Rest von Delhi, das viele stark betonierte Flächen ohne viel Grün aufweist. Die Temperaturen in diesen Teilen der Stadt werden daher verständlicherweise höher sein.“

Der Grund dafür, dass die Thermometer in Delhi neue Höchstwerte aufzeichnen, sind also die Betonstrukturen und Bürgersteige der Städte und andere Landschaftsveränderungen. Wetterbeamte weisen auch darauf hin, dass einige der neueren automatischen Wettermessgeräte, die in stark urbanisierten Gebieten eingesetzt werden, fehleranfällig sein können.

„Die meisten Observatorien in Delhi verfügen über automatische Systeme, die fehleranfällig sind, weil sie Bimetalle verwenden, die sich bei unterschiedlichen Wetterbedingungen zusammenziehen und ausdehnen können“, [sagt](#) ein Beamter des India Meteorological Department gegenüber der Hindustan Times. Er fügte hinzu, dass anomale Temperaturspitzen der

fehleranfälligen Stationen mit den Messwerten älterer Stationen wie Safdarjung verglichen werden sollten, um „eine genauere Vorstellung von der Temperatur zu erhalten.“

Man braucht nur ein wenig gesunden Menschenverstand, um die Auswirkungen der künstlichen Wärmeinsel auf die Thermometer in Städten und Flughäfen zu verstehen. Allerdings stellen vorgefasste Meinungen über eine katastrophale Erwärmung ernsthafte Hürden dar, um diese Realität zu begreifen.

Der Fall Delhi zeigt, dass die Erwärmung kein kontinuierliches und noch nie dagewesenes Phänomen ist, wie manche behaupten. Stattdessen sehen wir ein chaotisches Klimasystem mit unvorhersehbaren Wettermustern am Werk. Außerdem müssen wir die Auswirkungen der städtischen Wärmeinsel bedenken, wenn wir Nachrichten über rekordverdächtige Sommertemperaturen lesen.

*Vijay Jayaraj is a Research Associate at the [CO2 Coalition](#), Arlington, Virginia. He holds a master's degree in environmental sciences from the University of East Anglia, UK and resides in India.*

Link:

<https://co2coalition.org/2023/05/15/media-ignore-delhis-coldest-may-since-1901/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE

---

## **Italien kehrt zur nuklearen Vernunft zurück. Sollten wir das nicht auch tun?\***

geschrieben von Chris Frey | 25. Mai 2023

*[\*Mit „wir“ sind die USA gemeint, aber natürlich sollte auch D sich angesprochen fühlen! A. d. Übers.]*

### **Duggan Flanakin**

Das italienische Parlament hat Premierministerin Giorgia Meloni sein Vertrauen ausgesprochen. Es hat in dieser Woche ihren Plan zur Wiedereinführung von Kernkraftwerken in den italienischen Energiemix formell [unterstützt](#) und damit das 1987 verhängte Moratorium für die Kernenergie aufgehoben. Unterdessen leidet das energiearme Deutschland

unter der Abschaltung aller seiner 17 Kernkraftwerke.

In den USA wurden seit 2013 11 Kernreaktoren geschlossen, acht weitere der 94 verbleibenden Reaktoren sollen bis 2025 stillgelegt werden. Obwohl sich die Präsidenten Trump und Biden für eine Aufstockung des Kernenergie-Portfolios der USA ausgesprochen haben, ist der bürokratielastige Vorschriften-Dschungel in den USA nach wie vor darauf ausgelegt, die Genehmigung und den Bau von Anlagen über Jahrzehnte hinauszuzögern.

Die traurige Wahrheit ist, dass die Energiekrise unmittelbar bevorsteht – wir haben keine Jahrzehnte Zeit für politische Spielchen. Eine weitere Wahrheit ist, dass Wind- und Solarenergie das US-Netz nicht vollständig versorgen können.

Melonis Plan würde es Italien ermöglichen, bis zum Jahr 2050 bis zu 7 bis 9,8 GW Leistung aus Kernenergie zu erzeugen (wahrscheinlich aus kleinen modularen Reaktoren). Mit diesem Plan wird die Kernenergie in die Liste der kohlenstoffarmen Technologien aufgenommen, für die ein garantierter Verkauf der erzeugten Energie möglich ist. Der Schritt in Richtung Kernenergie unterstützt auch Melonis Verhandlungen über Italiens Teilnahme an Chinas „Belt and Road“-Initiative.

Der Ausstieg Deutschlands aus der Kernenergie macht angesichts der Abschaltung des russischen Erdgases wenig Sinn. Höhere Energiepreise und -engpässe haben viele deutsche Hersteller dazu veranlasst, ihre Produktion einzustellen oder in andere, energiefreundlichere Länder zu verlagern. Deutschland hat seit Oktober letzten Jahres ein negatives Wirtschaftswachstum.

Die deutsche Verblendung wird vielleicht am besten durch Steffi Lemke, Ministerin für Umwelt und Reaktorsicherheit, veranschaulicht, die die Abschaltung der letzten deutschen Kernkraftwerke als „exzellenten – ja, visionären – Schritt“ lobte. Im Gegensatz dazu beklagte der grüne Wirtschaftsminister Robert Habeck kürzlich, dass die deutsche Industrie durch die hohen Strompreise existenziell bedroht sei.

Habecks Lösungsvorschlag ist ein massives Subventionsprogramm (à la Biden), das einen festen Verbraucherpreis pro Megawattstunde bis 2030 garantieren soll – zu Lasten der Allgemeinheit in Höhe von 25 bis 30 Milliarden Euro (nicht im „Festpreis“ enthalten).

Wie der Kernenergie-Befürworter Todd Royal betont, hat der Kongress 2018 den *Nuclear Energy Innovation Capabilities Act* verabschiedet, der das Energieministerium verpflichtet, „einen vielseitigen schnellen Neutronentestreaktor zu entwickeln, der bei der Entwicklung von Brennstoffen und Materialien für fortschrittliche Reaktoren helfen könnte. Außerdem wurden die nationalen DOE-Laboratorien ermächtigt, Reaktortests und Demonstrationsprojekte durchzuführen.“

Der Kongress verabschiedete 2018 auch den *Nuclear Energy Innovation and*

*Modernization Act*, der die *Nuclear Regulatory Commission* verpflichtet, „einen optionalen regulatorischen Rahmen zu entwickeln, der für fortschrittliche Nukleartechnologien geeignet ist.“ Im Februar dieses Jahres veröffentlichte die *Nuclear Innovation Alliance* einen [Entwurf](#) für Empfehlungen zur Beseitigung von Hindernissen bei der Genehmigung fortgeschrittener Reaktoren durch die NRC.

In dem Entwurf wird empfohlen, die personellen Kapazitäten und Fähigkeiten für die Genehmigung fortgeschrittener Reaktoren zu verstärken, nicht rechenschaftspflichtige Regulierungsprozesse und -verfahren in Bezug auf Zeitplanung, Umfang und Tiefe der Prüfung zu verbessern, Regulierungsprozesse zu entwickeln, die die Kommerzialisierung fortgeschrittener Reaktoren rationalisieren und nicht behindern, und Verfahren einzuführen, die das Verständnis der Interessengruppen und das Vertrauen der Öffentlichkeit in den Regulierungsprozess stärken.

Im April brachten fünf republikanische und fünf demokratische Senatoren das überparteiliche [ADVANCE-Gesetz](#) (*Accelerating Deployment of Versatile, Advanced Nuclear for Clean Energy*) [ein Wortspiel. ADVANCE = Vorankommen. a. d. Übers.] ein, das sich mit Genehmigungsgebühren, Versicherungen und einer Reihe anderer Hindernisse befasst, die der Überführung geplanter Kernreaktoren vom Reißbrett in den Vollbetrieb entgegenstehen.

Heute zahlen Unternehmen, die neue Reaktoren entwickeln und verkaufen, die staatlichen Kosten von 290 Dollar pro Stunde für die Prüfung von Genehmigungsanträgen im Voraus. Die mehr als 18.000 Stunden für die Prüfung selbst kleiner Testreaktoren stellen eine enorme finanzielle Hürde dar, insbesondere für Start-ups mit innovativen Konzepten.

In dem Gesetzentwurf wird empfohlen, diese Gebühren so lange aufzuschieben, bis der Antragsteller eine Lizenz hat und Einnahmen aus dem Verkauf erzielen kann. Die NRC würde aus einem kleinen rollierenden Fonds entschädigt werden, der von der Regierung gespeist wird. Ein zweiter Vorschlag sieht eine zeitliche Obergrenze für die Prüfung eines angenommenen Antrags vor, wobei zusätzliche Stunden vom Kongress bezahlt werden sollen.

Der Gesetzentwurf sieht auch eine 20-jährige Verlängerung des Price-Anderson-Gesetzes vor, das für zivile Kraftwerke gilt und ansonsten 2025 auslaufen würde. Die Verlängerung gibt den politischen Entscheidungsträgern genügend Zeit, um das Gesetz zu überarbeiten und gleichzeitig potenziellen Investoren und Entwicklern die Gewissheit zu geben, dass die erneute Genehmigung des Gesetzes kein Hindernis für Neugründungen darstellen wird.

Die Reform der Vorschriften scheint ein heißes Thema zu sein, da Präsident Biden erst in dieser Woche einen im letzten Herbst von Senator Joe Manchin (D, WV) [vorgeschlagenen](#) Reformentwurf [unterstützte](#), der die

Genehmigungsverfahren für den Abbau kritischer Mineralien straffen und Hindernisse für erneuerbare Energien beseitigen würde.

Der Sprecher des Weißen Hauses für Energiefragen John Podesta sagte, dass die durch das derzeitige Genehmigungsverfahren verursachten Verzögerungen auf allen Regierungsebenen allgegenwärtig seien, mit dem Ergebnis, dass „wir so gut darin geworden sind, Projekte zu stoppen, dass wir vergessen haben, wie man in Amerika etwas aufbaut“.

Manchin erklärte im letzten Herbst: „Egal, was man bauen will, ob es sich um Übertragungsleitungen oder Wasserkraftwerke handelt, meistens dauert es zu lange und treibt die Kosten in die Höhe. Innerhalb von fünf bis sechs, sieben Jahren können sich die Kosten im Vergleich zu den ursprünglichen Kosten verdoppeln“.

Wenn die Reform der Regulierungsvorschriften, die sich auf Übertragungsleitungen und den Bergbau bezieht, auch auf die Kernenergie ausgedehnt wird, ist das ein gutes Zeichen für die Bemühungen um eine Wiederbelebung der in die Jahre gekommenen US-Kernenergiebranche. Die Gouverneurin von Michigan Gretchen Whitmer steht an der Spitze der [Bemühungen](#) um die Wiederinbetriebnahme eines stillgelegten Reaktors in ihrem Bundesstaat, und zwar mit Hilfe von *Holtec Decommissioning International*, dessen Hauptaufgabe, wie der Name schon sagt, die Stilllegung alter Anlagen ist.

Whitmer sagt nun, dass die Offenhaltung des Kernkraftwerks Palisades „für die Wettbewerbsfähigkeit Michigans und die künftigen wirtschaftlichen Entwicklungsmöglichkeiten von entscheidender Bedeutung ist“. Aber der 800-MW-Reaktor, der 5 Prozent der Elektrizität Michigans lieferte, wurde von Beschwerden über schlechte Wartung geplagt, einschließlich Fällen von Schwächung des Kernbrennstoffbehälters – ernste Probleme, die seine Abschaltung Wochen früher als ursprünglich vorgesehen erzwangen.

Am anderen Ende des Spektrums hat Westinghouse gerade die Markteinführung seines AP300-Reaktors [verkündet](#), den das Unternehmen als „das einzige modulare Kleinreaktorangebot auf dem Markt bezeichnet, das auf einer erprobten, in Betrieb befindlichen und fortschrittlichen Reaktortechnologie basiert“. CEO und Präsident Patrick Fragman ist zuversichtlich, dass der 300-MW-Reaktor, der 1 Milliarde Dollar pro Einheit kostet, bis 2027 von der NRC genehmigt werden kann.

Aus diesen Entwicklungen geht hervor, dass sich die USA eher mit der so genannten „rechten“ italienischen Regierung als mit der von der Grünen Partei geprägten deutschen Führung arrangieren – zumindest was die Kernenergie betrifft. Seit der Inbetriebnahme der U.S.S. Nautilus im Jahr 1954 werden U-Boote in den USA mit Kernenergie betrieben. Und trotz heftiger Gegen-Propaganda und mangelnder Unterstützung durch die Regierung hat die Kernenergie bis zu einem Fünftel des Stroms in den USA geliefert.

Vielleicht, nur vielleicht, wird Amerika nach siebzig Jahren Atom-U-Booten endlich glauben – wie Todd Royal glaubt – dass kohlenstofffreie Kernenergie die beste Hoffnung der Nation ist, um die wachsende Nachfrage nach Strom in den USA und den globalen Bedarf an grundlegendem Wirtschaftswachstum zu decken. Bei einem erwarteten Anstieg des weltweiten Energieverbrauchs um 50 Prozent bis zum Jahr 2050 ist es ein Hirngespinnst, sich allein auf Wind- und Solarenergie (und, ja, Geothermie) zu verlassen, um diesen Bedarf zu decken.

*This article originally appeared at [Real Clear Energy](#).*

**Autor:** [Duggan Flanakin](#) is a Senior Policy Analyst with the Committee For A Constructive Tomorrow. A former Senior Fellow with the Texas Public Policy Foundation, Mr. Flanakin authored definitive works on the creation of the Texas Commission on Environmental Quality and on environmental education in Texas. A brief history of his multifaceted career appears in his book, „Infinite Galaxies: Poems from the Dugout.“

Link:

<https://www.cfact.org/2023/05/18/italy-returns-to-nuclear-sanity-shouldnt-we/>

Übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE

---

## Der Schnee von Grönland

geschrieben von Chris Frey | 25. Mai 2023

### [Willis Eschenbach](#)

Über einen in meinem Leben recht häufigen Weg, nämlich eine Reihe von Missverständnissen und Zufällen, bin ich auf der [Website](#) des Rutgers Snow Laboratory gelandet. Erinnern Sie sich noch daran, als vor einiger Zeit ein typisch alarmistischer Klimawissenschaftler behauptete, unsere Kinder wüssten nicht, was Schnee ist? [Aktualisierung: In den Kommentaren unten weist Rud Istvan darauf hin, dass dies von Dr. David Viner von UKMet im Jahr 2000 gesagt wurde]. Hier ist die aktuelle Aufzeichnung der Schneeausdehnung auf der nördlichen Hemisphäre. Die Kurzversion? Keine signifikante Änderung.

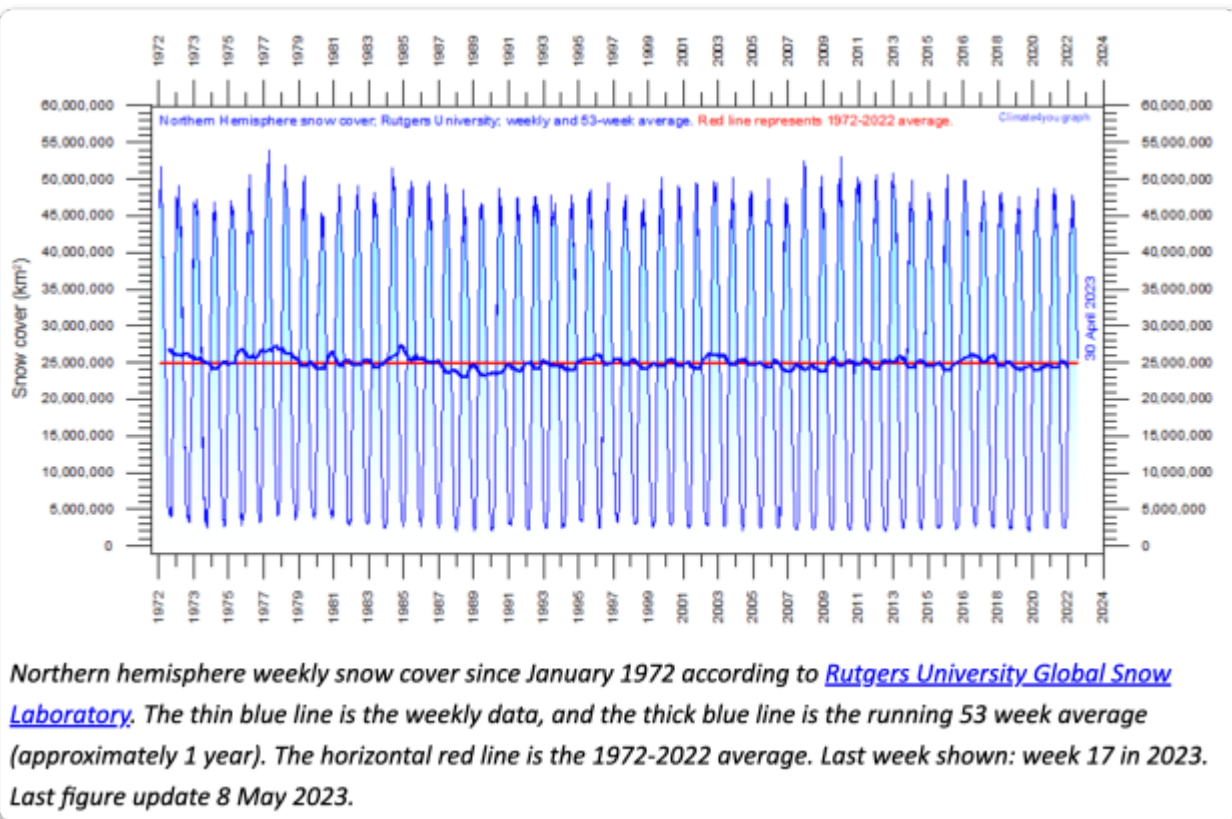


Abbildung 1. Schneeausdehnung der nördlichen Hemisphäre, 1972 – April 2023. Grafik von [Climate4You](#).

Aber ich schweife ab. Eigentlich wollte ich Ihnen von der Kuriosität berichten, die ich auf der Webseite des Rutgers Snow Laboratory gefunden habe, nämlich Folgende:

## Download Area of Extent Data

Select text data files - Snow area in **square kilometers**

\* Note: Files are based on NH SCE CDR v01r01 (latest)

Weekly	Monthly
N. Hemisphere	N. Hemisphere
Eurasia	Eurasia
N. America	N. America
N. America (no Greenland)	N. America (no Greenland)

In dieser Liste von Datensätzen sah ich eine Möglichkeit ...

... da ich Daten zur Schneeausdehnung für Nordamerika sowohl mit als auch ohne Grönland habe, kann ich die eine von der anderen subtrahieren, um Daten zur Schneeausdehnung nur für Grönland zu erhalten.

Und hier ist das Ergebnis:

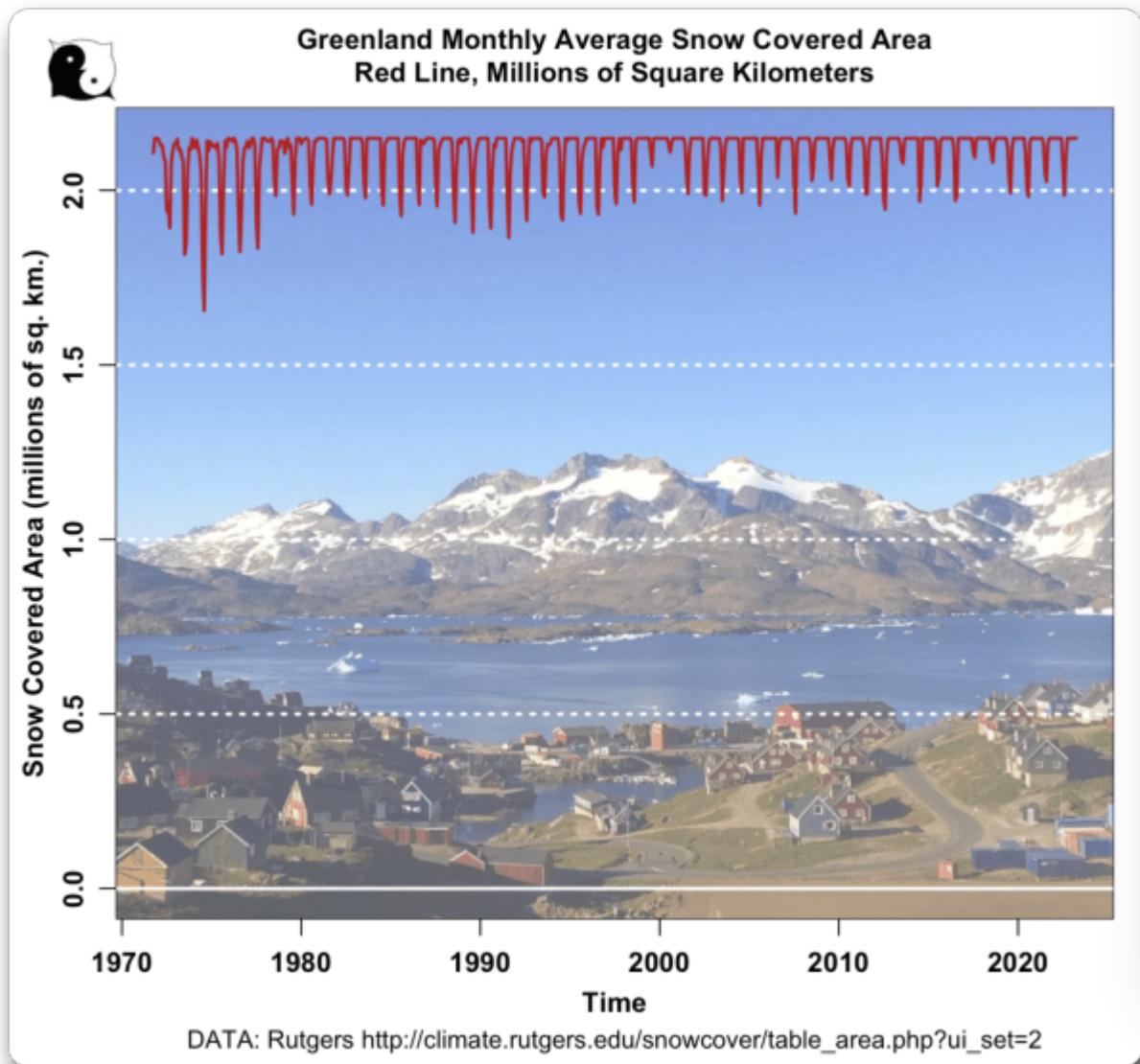


Abbildung 2. Monatliche Schneeausdehnung, Grönland. Flache Flächen zum Zeitpunkt der maximalen Ausdehnung zeigen Monate, in denen die gesamte Insel schneebedeckt ist.

Weitere Erörterung weiter unten. Als Nächstes die durchschnittliche Schneeausdehnung pro Monat:

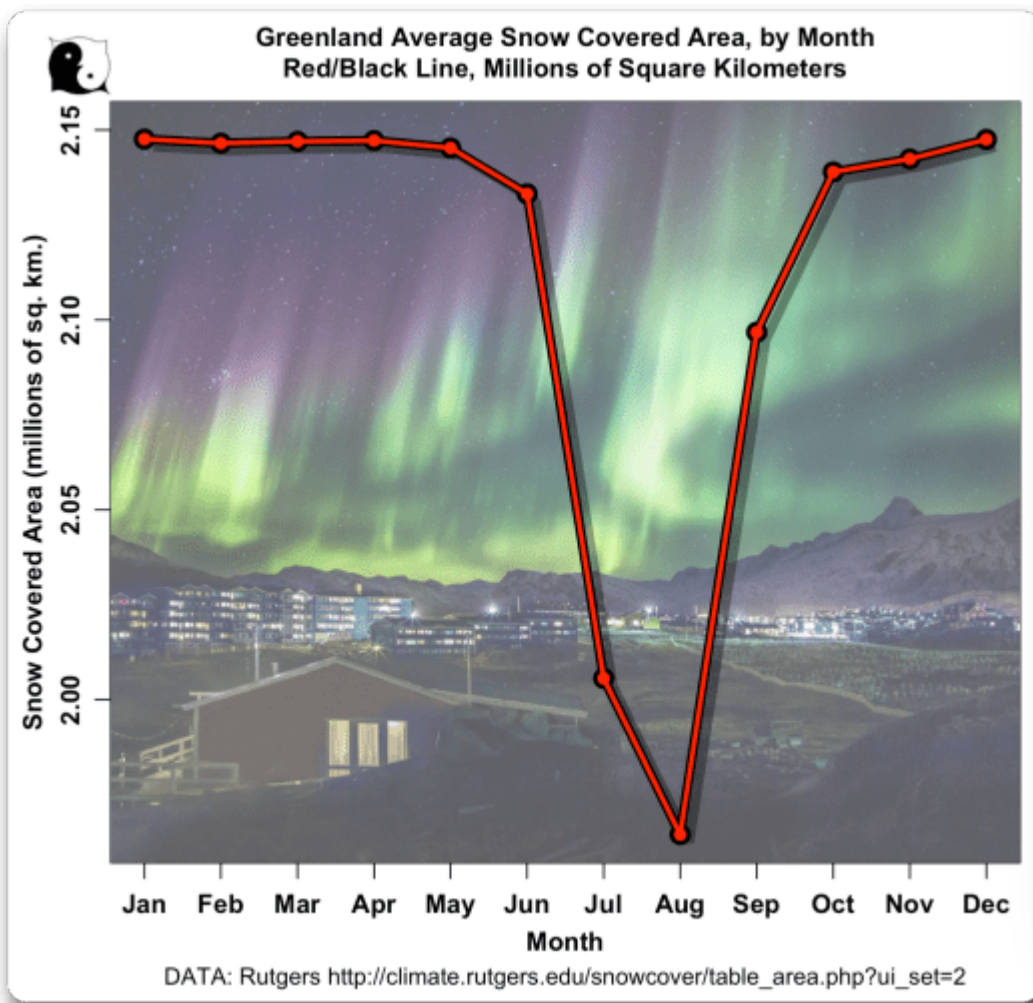


Abbildung 3. Grönländische Schnee-Klimatologie, gesamter Datensatz. Man beachte, dass die Insel rund sechs Monate im Jahr vollständig mit Schnee bedeckt ist.

Der Sommer ist in Grönland nicht sehr ausgeprägt.

Zum Schluss noch ein genauerer Blick auf die Veränderungen der Schneerausdehnung im Laufe der Zeit:

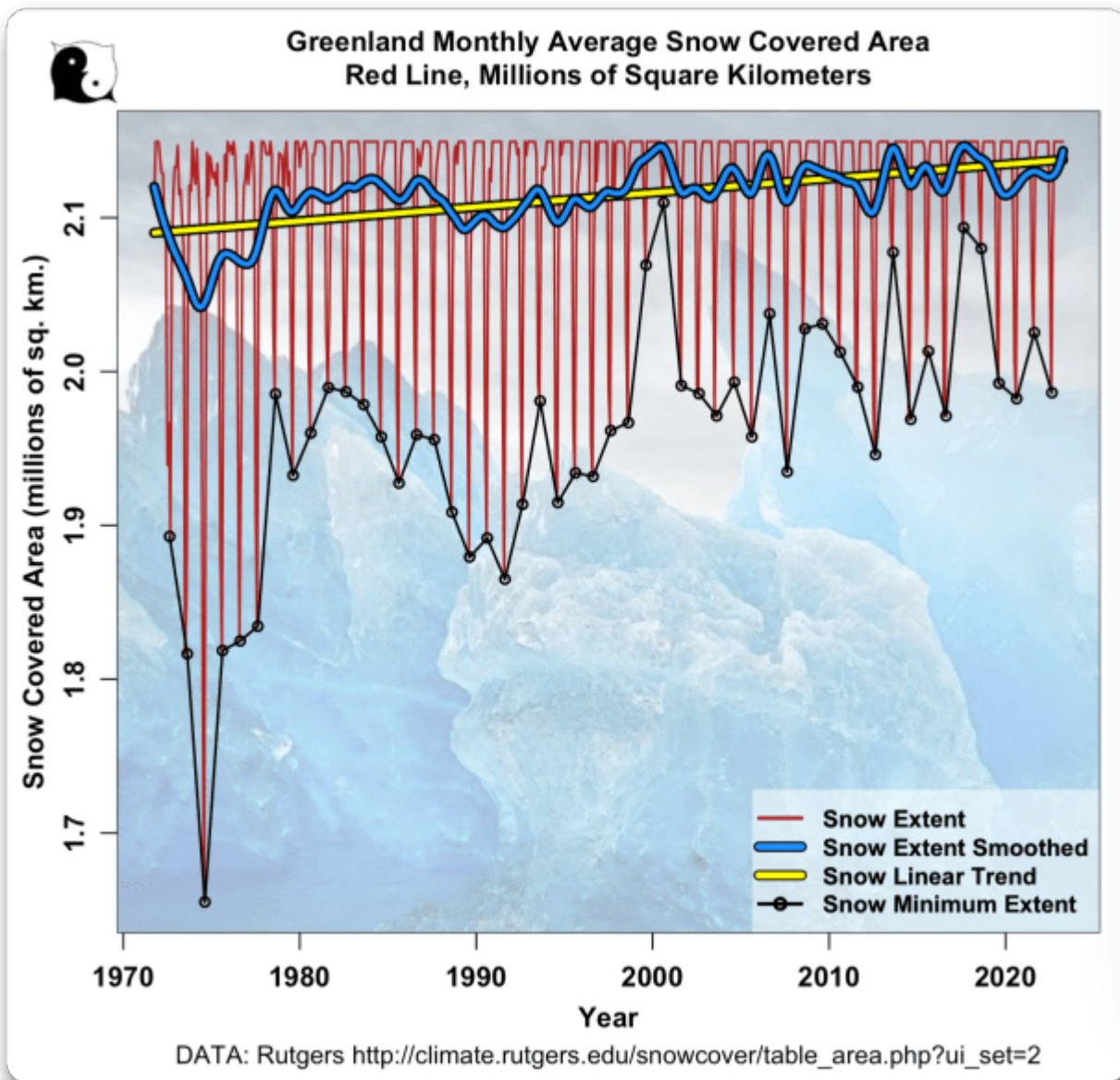


Abbildung 4. Erweiterte Ansicht, Schneeausdehnung in Grönland wie in Abb. 2 oben. Enthält den linearen Trend der Schneeausdehnung (gelb/schwarz), die glatte CEEMD-Schneeausdehnung (blau/schwarz) und die minimale Ausdehnung (schwarz mit Kreisen).

Hier können wir sehen, dass die Schneeausdehnung in Grönland seit 1972 bei allen Messungen und trotz der allgemeinen leichten globalen Erwärmung nach 1972 stetig zugenommen hat. Nicht abnehmend. Zunehmend.

- In den letzten Jahren gibt es mehr Monate, in denen die Insel vollständig mit Schnee bedeckt ist.
- Anders als in den 70er Jahren gibt es in letzter Zeit kein Jahr mehr, in dem die Insel nicht vollständig mit Schnee bedeckt ist.
- Sowohl der Trend als auch die geglätteten Werte zeigen, dass die Schneeausdehnung zunimmt und

- dass das Ausmaß der sommerlichen Rückschmelze auf die minimale Ausdehnung immer geringer wird.

Bitte beachten Sie, dass ich keine übergreifenden Aussagen über die Bedeutung dieses Ergebnisses machen will. Insbesondere sagt es nichts über den Zustand der grönländischen Eiskappe aus. Ich weise lediglich darauf hin, dass es in einer Zeit, in der sich die Erde langsam erwärmt hat, in Grönland mehr Schnee gibt.

Ah, die unerträgliche Komplexität des Klimas.

Link: <https://wattsupwiththat.com/2023/05/20/the-snows-of-greenland/>

Übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE

---

# Die Enteignung des Volkes

geschrieben von Chris Frey | 25. Mai 2023

**Fred F. Mueller**

*Wir enteignen deiner Oma ihr klein Häuschen,*

*Ihr klein Häuschen, ihr klein Häuschen.*

*Wir enteignen deiner Oma ihr klein Häuschen*

*Für die Heizung kommen Schulden bis zum Dach!*

Frei nach [Robert Steidl](#)

Zum Lied kommentierte der FAZ-Herausgeber [Frank Schirrmacher](#): „Die Botschaft des Textes liegt klar auf der Hand: es ist der Höhepunkt der Inflation in Deutschland, die Lebensleistung der Alten ist in Zeiten der komplexen Kapitalentwertung gerade gut genug, um verschwendet zu werden. Wahrscheinlich war keine Generation prägender für die Geschichte des XX Jahrhunderts.“

Heute marschiert die westliche Welt strammen Schrittes auf eine neue große Inflation zu, genauer gesagt auf eine Enteignung der breiten Bevölkerung in fast unvorstellbarem Ausmaß unter dem Vorwand des Kampfes gegen den Klimawandel. Und Deutschland ist bei

diesem grünen Klimawahnsinn auch diesmal wie schon öfters in der Geschichte ganz vorne mit dabei.

Was so scheinbar harmlos mit „fünf Mark für den Liter Benzin“ anfing, beginnt heute mit dem Hauseigentümer-Enteignungsgesetz (Gebäudeenergiegesetz, GEG) seinen wahren Kern zu zeigen. Unzählige Hausbesitzer werden mit diesem Gesetz regelrecht enteignet, ihre Lebensleistung wird entwertet, weil insbesondere ältere Gebäude nicht oder nur mit horrenden Kosten auf die neuen Vorgaben umgerüstet werden können. Solche Häuser beginnen bereits jetzt an Wert zu verlieren, und der Trend wird sich noch rasant beschleunigen. Damit allein ist es allerdings noch nicht getan, die von Kanzler Scholz gepriesene „große Transformation“ wird die meisten deutschen Schlüsselindustrien im Sinne des Wortes plattmachen, sei es Stromerzeugung, Autoindustrie oder die Erzeugung von Grundstoffen wie Stahl, Aluminium oder Zement. Selbst die Landwirtschaft wird nicht verschont bleiben. Wir hatten das schon einmal, als jemand versprach, man möge ihm vier Jahre Zeit geben, und man werde Deutschland nicht wiedererkennen. Die Ampel aus Grünen mit ihrer roten und gelben „Blockflöten“-Partei gibt sich offenkundig alle Mühe, das noch zu toppen.